

An Deutschlands Jugend!

Deutsche Jugend! Dein Eigentum werden die Errungenschaften des gegenwärtigen Krieges sein. Du wirst sie zu erhalten und auszugestalten haben.

Die Errungenschaften größerer militärischer Macht und wirtschaftlicher Stärke wären kein wahrer Gewinn ohne die gleichzeitige Befestigung und Hebung der sittlichen Eigenschaften, welche allein uns den Sieg über unsere von Wohheit, Treue und Recht abgewandten Feinde verschafft haben werden, und ihn uns auch in der Zukunft sichern müssen; — nach dem Worte des großen deutschen Mahners Treitschke: „Nicht die Gewalt der Arme noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemüts ist es, welche die Siege erkämpft.“

Im Sinne der verfeinerten Kultur müssen auch die Lehren dieses Völkerringens erkannt und angewandt werden: Ein verhängnisvoller Rückschritt in unsrer Kultur wäre es, wenn die gerechte Empörung über das Vorgehen unsrer Feinde in diesem Kriege die Unempfindlichkeit gegen deren Leiden zu einer allgemeinen und dauernden machte; wenn die Vergeltung des Bösen mit Bösem uns als ein Befriedigung gewährendes Recht erschiene; wenn wir uns gewöhnten, Genugtuung an der Vernichtung feindlicher Wohlfahrt und feindlichen Lebens zu empfinden, anstatt gerade durch die Greuel des Krieges zu milderen Sitten, zur reineren Menschlichkeit geführt zu werden.

Gewiß ist der Kampf um das eigene Dasein ein